

Auf zum Pokalfinale

Im heutigen Pokal - Halbfinale trafen wir auf Union 1861 Schönebeck U15. Leider hatten wir schon in vielen anderen Spielen gegen Schönebecker Mannschaften keine guten Erfahrungen gemacht und das lag nicht nur am Spielverhalten auf dem Rasen, sondern auch am Publikum und einem nicht besonders souveränen und neutralen Schiri.

Aber wir beginnen mit den ersten 20 Spielminuten, in denen wir sehr deutlich zeigten, was wir können. Es gab für uns heute abwechselnd, Powerplay, dann wieder kontrolliertes Zurücknehmen, Ruhe ins Spiel bringen und neu aufbauen. Das setzte die Gegner enorm unter Druck. Wir versuchten jeden Fehler der Schönebecker zu nutzen und wären unsere Abspiele und Flanken genauer, hätte es bestimmt schon nach 20 min. 0:3 stehen können. Aber vor allem bei Flanken, die meist Julius erreichen sollten, gab es Probleme. Sie gingen oft zu weit und Julius musste viel Energie aufbringen um noch an den Ball zu kommen. Spielt die Bälle exakter, spricht laut und deutlich miteinander, dann können Julius und der Sturm auch rechtzeitig starten.

Trotz bis dahin überzeugendem Spiel, indem der Gegner nur reagieren konnte statt selbst zu agieren, fehlte der verdiente Führungstreffer. Das sollte sich aber nach einer Ecke, ausgeführt von Yves, ändern, denn Maurice, der nach langem Krankenstand endlich wieder auf dem Platz stand, brachte uns mit dem 0:1 in Führung. Da sag ich nur, Maurice kam, sah und verwandelte für alle. Mannschaft und Publikum waren aus dem Häuschen, der erste Schritt zum Pokalfinale war getan. So konnte es weitergehen. Wir kontrollierten zwar weiterhin das Spielgeschehen, nutzten aber einige gute Möglichkeiten uns weiter in Führung zu bringen, durch Eigensinnigkeit im Torabschluss nicht aus. Das war Schade. Ansonsten hatte der Gegner bis dahin im Spiel nur Chancen, wenn wir Fehler machten. Z.B., indem wir in alter Muster verfielen und wieder nicht miteinander sprachen.

Die letzten Minuten der ersten Halbzeit verliefen dann sehr ruhig und eher gemächlich, vielleicht ruhte man sich schon für die 2. Spielhälfte aus, denn als hätten sie es gehaut verlief diese im Gegensatz zur ersten extrem unsportlich.

Viel möchte ich gar nicht über die zweiten 30 min. erzählen, wir hatten uns vorgenommen klare Pässe zu spielen und wieder deutlich mehr miteinander zu sprechen, aber das Spiel wurde dominiert von zahlreichen Fouls auf **beiden** Seiten, unnötigen verbalen Aussetzern, denkwürdigen Schiri Entscheidungen und mit einheimischem Publikum (erwachsenen Menschen) welches sogar die eigenen Spieler zum bewussten Foulen und Verletzen des Gegners anstachelte. Manche Leute haben es einfach nicht begriffen, sicherlich ist Fußball kein Ballett, aber das Spiel wird auf dem Rasen ausgetragen und es wäre gut wenn ein Schiri rechtzeitig einschreitet und nicht erst wenn es schon auf dem Platz brennt und Erwachsene das Ganze auch noch schüren. Es kam zu keinem schönen Spielfluss mehr und da wir nun auch noch auf der Seite spielten, in der wir gegen die Sonne schauten, sah unser Lenny den hohen Ball des Gegners nicht und so landete der Ball knapp unter der Latte und es stand 1:1. Der Gegner war aus dem Häuschen, wir waren entsetzt, aber nach kurzem Luft holen hatten wir uns wieder gesammelt und hofften auf die Verlängerung und da wollten wir nochmal alles geben. Es hieß dann 2x 5 Minuten um das Ruder wieder rumzureißen und zu zeigen wer hier der Bessere war. Natürlich war der Gegner nach dem Ausgleich hochmotiviert, aber in uns weckte es den Kampfgeist. Nach der unschönen 2. Halbzeit mussten wir nun wieder konzentriert klare Akzente setzen und dass tat die Mannschaft und nachdem Damianos erstes Tor als Abseits deklariert wurde, saß das zweite umso deutlicher und mit dem 1:3 durch Ilyas Morgenstern machten wir den Sack binnen weniger Minuten zu. Dieses Doppelpack bezeugte mal wieder, dass unsere Mannschaft gelernt hatte, in schwierigen Situationen als Einheit das Blatt zu wenden. Schönebeck verlies enttäuscht den Platz und wir feierten den Einzug ins Pokalfinale.

Mannschaftsaufstellung: Lenny Malz (TW), Damiano Zavatta (1), Yves Krug (C), Hannes Kersten, Noel Albrecht, Julius Günther, Arvid Fleck, Maximilian Asche, Ricky Schöbitz, Bennit Kommritz, Ilyas Morgenstern (1), Leonard Drefs, Dennis Hein, Maurice Lorenz (1) Finn Letz, Alan Ismail